

**[s.n.]**

Autor(en): **Rauschenbach, Erich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gen-ial

Von Wolfgang Reus

Man hat ja schon alle möglichen Leute über alles mögliche reden hören. Aber haben Sie schon einmal in sich selber hineingelauscht? Wenn Sie ganz, ganz still sind, können Sie sogar die elementaren Bestandteile ihres eigenen Körpers – die Gene – reden hören. Was die so sagen? Psssst!

GEN ERAL: Also ich finde es ja ganz in Ordnung, dass sie an der DNS herumschnippeln. Ist doch zu unser aller Vorteil!

GEN ETHIK: (sieht sich gehtzt um)  
Dir wollen sie ja auch nicht an den Kragen.

GEN ERAL: Na, na. Stell dich nicht so an. Überleg bloss mal: Soldaten mit absolutem Killerinstinkt, mit absolutem Gehorsam, absoluter Selbstaufopferung, absoluter Tapferkeit, absoluter ...

GEN ETHIK: Absoluter Schwachsinn. Hätte die Gegenseite doch ruck-zuck ebenfalls durch absolute Spione.

GEN ERAL: (scheint gar nicht zuzuhören, sprudelt weiter)  
Und die Sportler: schneller, höher weiter ...

GEN ETHIK: O je! Und was nützt das den Menschen? Den Arbeitern? Den Armen?

GEN ERAL: ... und keine Schwerstarbeit mehr, dafür schaffen sie den Menschaften ...

und lauter kompetente Politiker, nicht korrupt, unbestechlich ...

GEN ETHIK: Klingt nicht schlecht. Dann fiele endlich diese Pseudoentschuldigung «wir sind ja auch nur Menschen» weg ... (lacht sarkastisch)

GEN ERAL: Lauter Superhirne ... vielleicht ein direktes Interface zu Computern ... lassen sich von Gefühlen nicht mehr fehlleiten ...

GEN ETHIK: Und was sollen diese Superhirne alle machen?

GEN ERAL: Gentechnologie natürlich.

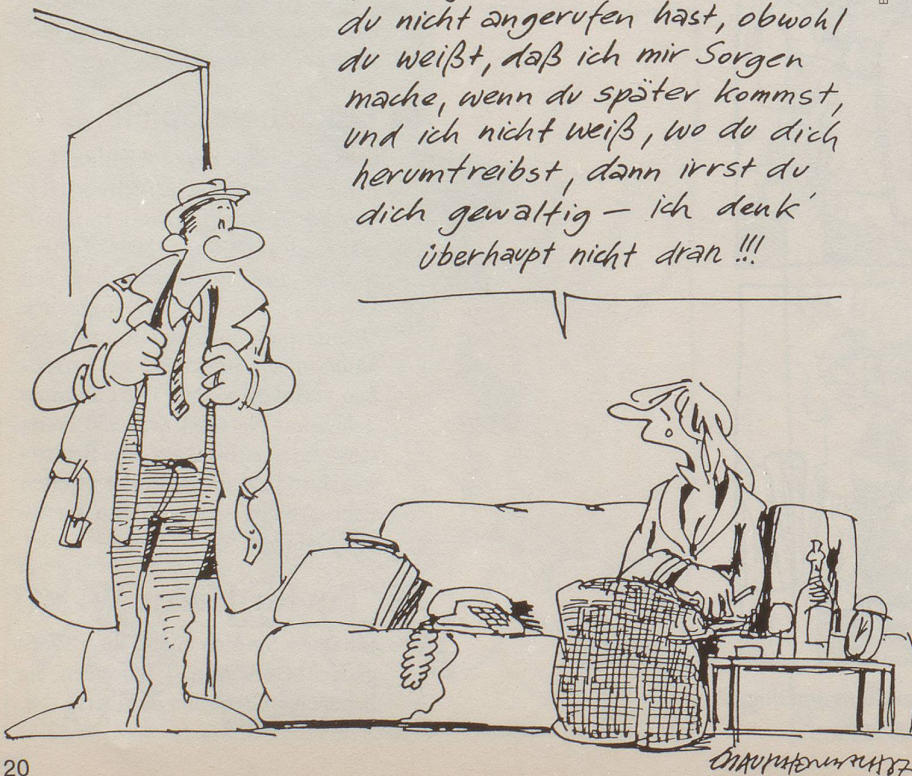
GEN ETHIK: O je, o je, o je! Da werden ja die Nukleinsäuren sauer!

GEN ERAL: (ereifert sich)  
Als erstes mal vier Arme. Gibt tolle Klavierspieler. Ausserdem kann man zwei Maschinenpistolen gleichzeitig abfeuern, während man mit einer Hand ein neues Magazin bereithält und in der andern eine Handgranate ...

GEN ETHIK: Und die Moral? Man soll der Natur nicht blindlings und vorschnell ins Handwerk pfuschereeeeeeeeeeeeeeeeeeeee .....  
GEN ERAL: Mist. Jetzt haben sie ihn herausgeschnitten.

Wenn du denkst,  
ich würde dich jetzt fragen,  
warum du erst so spät nach  
Hause kommst, wo du den ganzen  
Abend gewesen bist, und warum  
du nicht angerufen hast, obwohl  
du weißt, daß ich mir Sorgen  
mache, wenn du später kommst,  
und ich nicht weiß, wo du dich  
herumtreibst, dann irrst du  
dich gewaltig – ich denk'  
überhaupt nicht dran !!!

ERICH RAUSCHENBACH



## Prisma

### ■ Lieb Vaterland ...

Schauspielerin Silvia Jost zur Bewaffnung der Frau in der Armee: «Unsere «Waffen» sind Hoffnung und Zärtlichkeit, Barmherzigkeit, Liebe und nochmals Liebe!» *ks*

### ■ ... magst ruhig sein

FDP-Nationalrätin Susi Eppenberger (SG) zum gleichen Thema: «Es ist schäbig, dass man den Frauen nur eine Pistole zugestehen will: Ich bin für ein Gewehr!» *kai*

### ■ Stellensuche

Ein Vorteil des Mülleimers vor dem Abfallsack: Beim Auslegen seines Kehrichtkübels mit Zeitungen war Basels neuer Umweltchef André Schrade auf das vermittelnde Stelleninserat gestossen. *-r*

### ■ Einsicht

Migros-Präsident Jules Kyburz übers Angebot: «Wegen mir kommt wahrscheinlich kein Kunde zum Migros – aber wegen einer tüchtigen und netten Verkäuferin.» *ks*

### ■ Geschmacksache

Am Fest der Berner PR-Firma Polyconsult gab's zum Dessert «Tatort»: Marzipan-Affe, getroffen von Zahnstocher, in blutrottem Erdbeermark liegend. Süsse Frauenbeine wurden unter «Fauxpas» offeriert, und Hundefans löffelten Coupe «Ideefix» aus Plastiknapf. *-te*

### ■ Ungleichungen

In einer «Supertreffer»-Kritik des Tages-Anzeigers war zu lesen: «Das Fernsehen muss seine Zuschauer bestmöglich unterhalten, nicht seine Kritiker.» *Boris*

### ■ Abgas

Konsequente Umweltschützer stellen fest, dass Katalysatoren erst dann wirklich wirksam sind, wenn der damit ausgerüstete Wagen in der Garage stehen gelassen wird ... *ea*